

Urkunde

Mit dieser Urkunde bestätigt First Climate

Main  BriefLogistik

die Förderung von Klimaschutzmaßnahmen mit einem zertifizierten Klimanutzen
durch Emissionseinsparungen bzw. eine CO₂-Senkenleistung in Höhe von:



40 t CO₂e

Die Förderung erfolgt auf Grundlage der durchgeführten Treibhausgas-Bilanzierung
für Mitte 2026 bis Mitte 2027 für die Abholung, Sortierung und Zustellung von
Briefen.

Bhadla Solarprojekt, Rajasthan, Indien

eingespart bzw. aus der Atmosphäre entfernt.

Die entsprechenden CO₂-Zertifikate wurden dem Markt durch Stilllegung
unwiderruflich entzogen.

Bad Vilbel, April 2026



Olaf Bachert

CEO First Climate AG



FC-Reg-Cert-ID 310012065

Indien: Bhadla Solarprojekt

Saubere Stromerzeugung durch
Nutzung von Sonnenenergie



Zertifizierung:

Gold Standard
Climate Security & Sustainable Development



Key Facts

Standort:
Rajasthan, Indien

Projekttyp:
Erneuerbare Energie - Solar

Emissionsminderung:
» 119.000t CO₂e p.a. «

Projektstandard:
Gold Standard und CDM

Projektbeginn:
Juli 2016

Hintergrund

Indien hat in den letzten Jahrzehnten ein beeindruckendes Wachstum durchlebt. Das Land ist heute die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt und wird bis 2040 voraussichtlich fünfmal so groß sein. Insbesondere die Industrialisierung und Urbanisierung waren die primären Treiber dieser Entwicklung, begleitet von einem erhöhten und stets zunehmenden Energiebedarf. Der Stromverbrauch im Land hat sich seit dem Jahr 2000 verdoppelt; im gleichen Zeitraum erhielt eine halbe Milliarde Inder Zugang zum lokalen Stromnetz. Indien ist in hohem Maße von fossilen Brennstoffen abhängig; 75 % des Stromzuwachses wurde durch Kohle gedeckt. Die Pro-Kopf-Kohlenstoffemissionen liegen bei etwa 1,73 Tonnen pro Jahr.

Um mit der Entwicklung Schritt halten zu können, müssen die indischen Stromerzeugungskapazitäten weiter ausgebaut werden. Da Indien zu den Ländern gehört, die von den Auswirkungen des Klimawandels besonders hart betroffen sind, ist es von entscheidender Bedeutung, dass das Land auf erneuerbare Energien setzt, um sich nachhaltig zu entwickeln.



Das Projekt

Das Projekt befindet sich in Bhadla - einem Dorf in Rajasthan. Es umfasst die Installation und den Betrieb eines 70-MW-Solarkraftwerks. Die Anlage wird an das indische Stromnetz angeschlossen und soll jährlich über 122.000 MWh sauberen Strom liefern. Ausgehend vom durchschnittlichen Pro-Kopf-Verbrauch in Indien wird dieses Projekt ausreichen, um den Strombedarf von mehr als 152.500 Indern pro Jahr nachhaltig zu decken.

Nachhaltige Entwicklung

Durch Unterstützung dieses Projektes tragen Sie zum Erreichen folgender Sustainable Development Goals bei:



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Neben der Reduktion von CO₂-Emissionen erzeugen alle unsere Klimaschutzprojekte vielfältigen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt. Damit ermöglichen unsere Projekte Ihr Engagement im Sinne der Sustainable Development Goals der UN.



Good health and well-being

Die Luftverschmutzung stellt in Indien ein großes Gesundheitsrisiko dar. Schätzungen zufolge verkürzt sich die durchschnittliche Lebenserwartung aufgrund der schlechten Luftqualität um 23 Monate. Die Förderung der Entwicklung erneuerbarer Energien verbessert die lokale Luftqualität.



Affordable and clean energy

Solarenergie ist eine emissionsfreie Stromquelle. Durch das Projekt wird die Lücke zwischen Energieangebot und -nachfrage nachhaltig verringert. Dies wird helfen, die Stromversorgung zu stabilisieren.



Decent work and economic growth

Durch die Projektaktivitäten werden in den Bau-, Betriebs- und Wartungsphasen der Solaranlage mehrere Arbeitsplätze geschaffen. Dies fördert die Wirtschaft im ländlichen Indien, wo viele Jobs von der Landwirtschaft abhängen.



Industry, innovation and infrastructure

Das Projekt fördert die Entwicklung des Marktes für erneuerbare Energien in Indien, der sich zwar rasch entwickelt, aber das Potenzial noch nicht voll ausschöpft. Außerdem wird der Bau neuer Stromleitungen zur Vermeidung von Übertragungsstörungen beitragen.



Climate action

Durch die Einspeisung von nachhaltig erzeugtem Strom in das Übertragungsnetz verdrängt das Projekt fossile Kraftwerke. Es trägt dazu bei, den Emissionsausstoß von rund 120.000 Tonnen CO₂ pro Jahr zu vermeiden.



Life on land

Nach Angaben der Internationalen Energieagentur befinden sich 11 der 20 am stärksten verschmutzten Städte der Welt in Indien. Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität in der Region, da es die Emission von Schwefeldioxyden, Stickstoffgasen, Ruß und Feinstaub vermeidet.



Die Technologie – Solarkraft in Kürze

Fotovoltaik bezeichnet die direkte Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische Energie. Der fotoelektrische Effekt basiert auf den Eigenschaften einiger Materialien, wie beispielsweise Silizium, in denen ein Gleichstrom fließt, wenn sie dem Sonnenlicht ausgesetzt werden. Der Wirkungsgrad solartechnischer Anlagen ist umso höher, je näher der Standort am Äquator liegt, da hier der Einfallswinkel der Lichtstrahlen steiler ist. In Indien, sind die südlichen Regionen bevorzugte Projektstandorte.

Einzelne Solarzellen werden zu einem Modul zusammengeschaltet, und eine Vielzahl an Modulen wiederum zu einem Kraftwerk. Um den Strom aus Fotovoltaikanlagen in das Netz einspeisen zu können muss er zuvor noch mithilfe von Wechselrichtern in Wechselstrom umgewandelt werden. Besondere Stärken der Technik sind die einfache technische Umsetzung und der geringe Wartungsbedarf.



Projektstandard



Der Gold Standard baut maßgeblich auf den Regeln des Kyoto-Protokolls zur Berechnung von CO₂-Einsparungen auf. Darüber hinausgehend ist jedoch auch der weitere ökologische, soziale und ökonomische Mehrwert eines Projektes zentraler Bestandteil der Projektbewertung und wird periodisch durch den Projektgutachter überprüft. Der Gold Standard ist der qualitativ höchste Projektstandard und wurde vom WWF mitentwickelt.



Der CDM ist einer von drei im Kyoto-Protokoll definierten Mechanismen zur Zertifizierung von Emissionsreduktionsprojekten in Entwicklungsländern. Diese Projekte können zertifizierte CERs ausschütten, die jeweils einer Tonne CO₂ entsprechen. Diese CERs können gehandelt und von den Industrieländern genutzt werden, um einen Teil ihrer Emissionsreduktionsziele im Rahmen des Kyoto-Protokolls zu erfüllen.

First Climate Markets AG
Industriestr. 10
61118 Bad Vilbel - Frankfurt/Main

Tel: +49 6101 556 58 20
E-Mail: cn@firstclimate.com

Weitere Informationen zu unseren Projekten sowie Bilder und Videos finden Sie auf unserer Website unter:

www.firstclimate.com